

FRIEDEN!
PEACE!
МИР!
PAIX!
PAZI!
和平!
PACE!
POKÓJ
BARIS
SHIALOM
平和!
سلام



**Wer den Frieden will,
muss den Frieden vorbereiten –
nicht den Krieg.**

Diplomatie und Entspannung statt Kriegstüchtigkeit!

Politik und Medien trimmen Deutschland zunehmend auf Konfrontation. Sie schüren eine irrationale Angst vor einem russischen Angriff, um eine neue milliardenschwere Aufrüstung zu rechtfertigen. Dabei zeigt der Ukraine-Krieg deutlich, dass Russland militärisch nicht einmal ansatzweise in der Lage wäre, Zentraleuropa zu überfallen und zu besetzen. Statt Säbelrasseln und Kriegstüchtigkeit braucht es Deeskalation und eine neue Politik der Entspannung.

Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur statt in Rüstung!

Die Rüstungsausgaben der Nato-Staaten beliefen sich 2024 auf 1,4 Billionen US-Dollar. Die europäischen Länder allein gaben 457 Milliarden Dollar aus. Russland dagegen nur 109 Milliarden. Eine neue Aufrüstungsspirale ist bereits im Gange. Während immer mehr Geld in das Militär gesteckt wird, fehlt es an Investitionen in Schulen, Krankenhäuser, Straßen und bezahlbaren Wohnraum. Forschung und technologische Innovationen bleiben auf der Strecke. Der nächste Sozialabbau bahnt sich bereits an. Statt immer mehr Aufrüstung brauchen wir eine kluge Investitionspolitik, die unser Land und die Menschen stärkt – nicht die Rüstungsindustrie.

Souveräne Außenpolitik statt Unterordnung!

Deutschland darf sich nicht zum Erfüllungsgehilfen fremder Großmachtinteressen machen. An die Stelle blinder Gefolgschaft gegenüber den USA tritt nun zunehmend eine ebenso verhängnisvolle Unterordnung unter die EU-Kommission. Die Sanktionen schaden unserem Land massiv und gefährden unseren Wohlstand. Eine souveräne Außenpolitik bedeutet, deutsche Interessen

in den Mittelpunkt zu stellen: Frieden, wirtschaftliche Stabilität und gute Beziehungen zu allen Nachbarn – auch zu Russland.

Interessenausgleich und internationale Zusammenarbeit statt Konfrontation!

Explodierende Energiepreise, Inflation, Rezession – die Sanktionspolitik und der wirtschaftliche Bruch mit Russland haben Deutschland in eine tiefe Krise gestürzt. Während andere Länder ihre Wirtschaftsbeziehungen ausbauen, setzt die deutsche Politik auch gegenüber unserem wichtigen Handelspartner China zunehmend auf Konfrontation. Statt selbstschädigender Sanktionen und Wirtschaftskriege braucht es eine pragmatische Wirtschaftspolitik, die auf Handel und Zusammenarbeit setzt und sich am Wohle der Menschen orientiert – nicht am geopolitischen Interesse anderer.

Konsequente Friedenspolitik statt selektiver Empörung!

Der Westen spricht gerne von Völkerrecht und Menschenrechten – doch er misst mit zweierlei Maß. Während Russland für den Überfall auf die Ukraine zu Recht verurteilt wird, schweigt die Politik zu den Kriegsverbrechen Israels in Gaza oder unterstützt sie sogar durch weitere Waffenlieferungen. Zehntausende Zivilisten, darunter zahlreiche Kinder, starben durch die Bombardierungen der israelischen Armee. Diese Doppelmoral untergräbt die Glaubwürdigkeit des Westens und gefährdet die internationale Friedensordnung. Deutschland muss sich konsequent für die Achtung des Völkerrechts, für Frieden und Diplomatie einsetzen – überall, nicht nur dort, wo es politisch opportun ist.



Jetzt BSW unterstützen!